

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 50 (1942)

Heft: 43

Vereinsnachrichten: Nachrichten der kantonalen FHD-Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

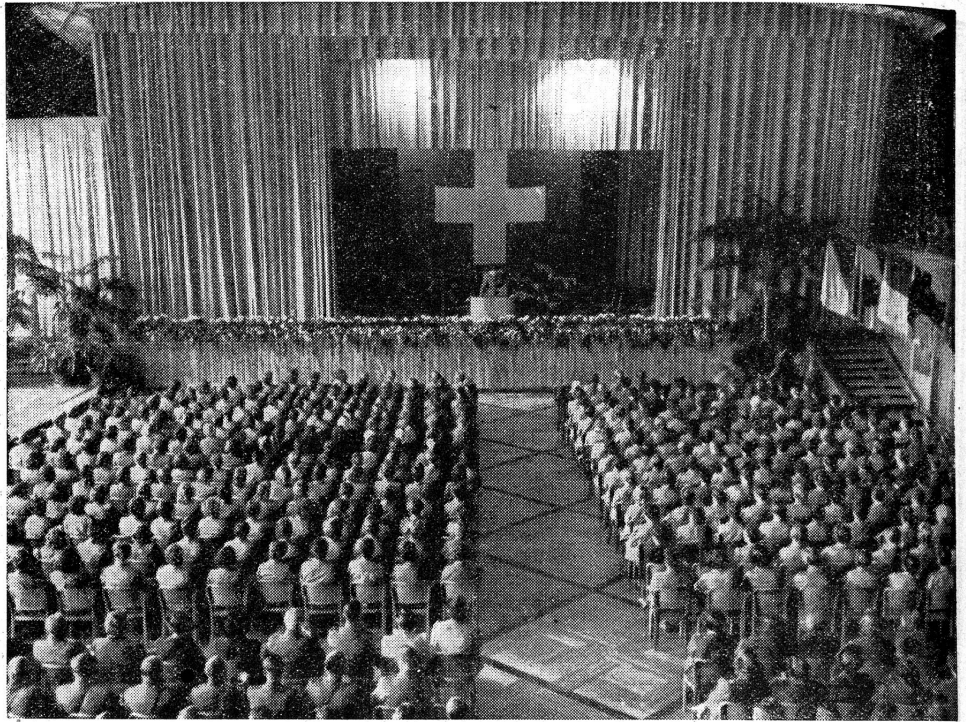
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Il est urgent de recruter quelques 3000 femmes pour compléter les effectifs des formations de la Croix-Rouge suisse.

FHD-Tagung in Zürich: Festakt im Kongresshaussaal

Die Tagung des kantonalzürcherischen Frauenhilfsdienstes wurde zu einer machtvollen Kundgebung der Einsatzbereitschaft der schweizerischen Frauen. An der Veranstaltung nahm auch der General teil. Unser Bild zeigt den Festakt im Kongresshaussaal, dessen Saal festlich geschmückt war.

Session du SCF à Zurich. La session cantonale du SCF zurichois constituait une manifestation imposante de la femme suisse, témoignant de son désir de se mettre à la disposition de la Patrie. Le Général a bien voulu honorer la session de sa présence. La partie officielle se déroula au Kongresshaus dans une salle splendide ment décorée, dont voici une reproduction. (Zensur-Nr. VI Br 11463. — A. T. P.-Bilderdienst Zürich.)



Oesterreicher zum Verzicht auf die Weiterbelagerung Zürichs gebracht haben sollen, fand in Anwesenheit hoher Offiziere ein Feldgottesdienst statt. Nach Suppe und Wurst füllten gegen tausend FHD den grossen Kongresssaal.

Frau Dr. Hämmerli-Schindler, die Präsidentin des Zürcher FHD, Mitglied der Eidg. FHD-Kommission, begrüßte herzlich alle Anwesenden. Militärisch straff folgten, unterbrochen von militärischem Spiel, gemeinsamem Gesang und dem Abrollen des neuen FHD-Films die Reden: Regierungsrat Dr. Briner deutete an, dass der Ausbau der Schweiz zu einer wahrhaft sozialen Demokratie niemals der aktiven Mitarbeit der Schweizerfrauen entraten könne; eine Erziehung zur Bürgerin tue not! Oberst Remund, Rotkreuz-Chefarzt, anerkannte die vorzüglichen Leistungen der Frauen im Sanitätsdienst. Oberst Vaterlaus sprach als Chef der Sektion FHD aus, wie sehr die Armee auf die Dienste der FHD zähle und angewiesen sei, und wie die öffentliche Achtung und Anerkennung durch immer bessere Leistungen erzwingen werden müsse. Mit Elan wandte sich Oberstdivisionär Dollfus an die Anwesenden: Es gelte Disziplin und Kameradschaft zu üben. Sämtliche Redner appellierten an die Schweizerfrauen, doch in vermehrtem Masse dem FHD beizutreten. Die Neueintritte stehen leider nicht im Verhältnis zum Abgang, bedingt durch Heirat, Kinder, Elternpflichten. Die Arbeitgeber haben das grösste Interesse an der Bewahrung der schweizerischen Freiheit — so betonte Oberstdivisionär Dollfus. Sie müssten die Opfer bringen, die im Zusammenhang stehen mit dem Militärdienst ihrer weiblichen Angestellten. Eine kurze, liebenswürdige Ansprache von General Guisan unterstrich diesen Wunsch nach mehr FHD. «Die Armee bedarf ihrer dringend! Wir sind stolz auf die Armee! Die Armee ist stolz auf euch!»

Ein Schlusswort der Präsidentin, ein gemeinsamer Gesang schloss die eindrucksvolle Tagung; sie wird bestimmt dazu dienen, dem FHD mehr Geltung und Anerkennung in der Öffentlichkeit zu verschaffen und der Armee neue Frauentruppen zuführen. en.

Nachrichten der kantonalen FHD-Verbände

FHD-Verband Kanton Thurgau

Regionale Uebungen:

Frauenfeld: 29. November, Sammlung 8.00 Uhr, Wiler Bahnhof;

Weinfelden: 29. November, Sammlung 8.00 Uhr, Gaswerk;

Romanshorn: 29. November, Sammlung 7.20 Uhr, kath. Kirche;

Kreuzlingen: 13. Dezember, Sammlung 8.10 Uhr, Kolosseumplatz.

An den Uebungen haben alle FHD teilzunehmen, ausser den RF. Tenue wie gewohnt. Turnschuhe mitbringen. Fahrausweise zehn Tage vorher verlangen. Die Uebung findet bei jeder Witterung statt.

Schweizerischer Samariterbund Alliance suisse des Samaritains

Präsidentenkonferenzen

Wie wir in der letzten Nummer bekanntgegeben haben, hat der Zentralvorstand beschlossen, noch einige weitere Präsidentenkonferenzen abzuhalten. Solche werden stattfinden:

Samstag, 31. Oktober 1942, 15.00 Uhr, in Hotel «Schweizerhof», Olten;
Samstag, 7. November 1942, 14.00 Uhr, grosser Volkshaussaal, Zeughausgasse 9, Bern.

An beiden Konferenzen soll über folgende Angelegenheiten beraten werden:

1. Künftige Gestaltung unserer Abgeordnetenversammlung;
2. Verhältnis zu den Zweigvereinen des Schweiz. Roten Kreuzes, zu den Luftschutzorganisationen, zur OW-Sanität und zum FHD (Rekrutierung weiteren Personals für die MSA und andere Formationen, Ausbildung, Materialbeschaffung, gegenseitige Rechte und Pflichten etc.);
3. Durchführung von Sammlungen und Verkäufen;
4. Wünsche und Anregungen.

Voraussichtlich wird der Herr Rotkreuzchefarzt persönlich anwesend sein, oder im Falle der Verhinderung ein kompetenter Stellvertreter, um auf die Fragen bezüglich des Verhältnisses zur Armee, zum FHD etc. eingehend antworten zu können.

Wir laden hiermit die Präsidenten der Sektionen und Verbände der Zentral- und Nordwestschweiz, sowie der deutschsprachigen Gegenden der Westschweiz höflich ein, möglichst zahlreich an diesen Konferenzen teilzunehmen. Auch aus weiter entfernten Gebieten sind Vertreter, denen der Besuch der einen oder andern Konferenz in Olten oder Bern aus irgendeinem Grunde gut passt, willkommen und berechtigt, an der Diskussion teilzunehmen.

Die Einladung zu diesen Konferenzen geschieht *nur* durch diese Bekanntmachung in unserem Verbandsorgan. Eine direkte Einladung durch Zirkular erfolgt nicht.

Die Kosten der Abordnung fallen zu Lasten der einzelnen Sektionen.

Im Verhinderungsfalle der Präsidenten können der Vizepräsident oder ein anderes Mitglied des Vorstandes abgeordnet werden.

Die erste Konferenz in Zürich ergab zum Teil recht interessante Diskussionen, weshalb wir auch für die bevorstehenden Konferenzen auf eine zahlreiche Beteiligung hoffen.

Mit freundlichem Willkommgruss:

Zürich/Olten, 15. Oktober 1942.

Der Präsident:
H. Scheidegger.

Der Sekretär:
E. Hunziker.